

Parodontologische Behandlungskonzepte

Die chronische Erkrankung Parodontitis stellt das gesamte Praxisteam vor neue Herausforderungen:

1. Parodontale Erkrankungen sind weitverbreitet und können mittlerweile zu den Volkskrankheiten gezählt werden.
2. Unsere immer älter werdende Gesellschaft besitzt – glücklicherweise – immer mehr eigene Zähne, die jedoch gleichzeitig ein hohes Risiko aufweisen, parodontal zu erkranken.
3. Parodontitis hat als chronische Entzündung weitreichende Folgen auf die Gesamtgesundheit der Patienten.
4. Der Patientenwunsch geht weg von Zahnextraktionen oder radikaler, resektiver Parodontalchirurgie, hin zur verstärkten Nachfrage nach Zahnerhalt unter möglichst ästhetischen Bedingungen.

Solche Herausforderungen, die vom gesamten Praxisteam ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen sowie die Bereitschaft zur Anpassung an sich wandelnde Bedürfnisse verlangen, bieten gleichzeitig auch große Chancen. Die Prophylaxe parodontaler Erkrankungen sowie die Parodontitistherapie dienen ohne Zweifel der Gesundheit unserer Patienten und können sich gleichzeitig finanziell lohnen. Darüber hinaus ergibt

sich in der Parodontologie die Möglichkeit, das gesamte Team in das therapeutische Konzept einzubinden. Für den Erfolg einer sogenannten „antiinfektiösen Therapie“ braucht es aber eine systematische Herangehensweise mit aufeinander abgestimmten und wissenschaftlich fundierten Arbeitsschritten, die vom gesamten Team „gelebt“ werden sollten. Um sich gerade in der Parodontologie den stark gewandelten neuen Konzepten stellen zu können, ist die stetige qualifizierte Fortbildung auf vernünftigem Niveau notwendig – sowohl für Zahnärzte/Zahnärztinnen als auch für das Prophylaxepersonal!

Zahlreiche Fortbildungen nehmen sich den Fragen „Was ist sinnvoll, was ist überholt?“ und „Wie kann ich neue Konzepte in meinen Praxisalltag integrieren?“ an und schaffen es, wissenschaftliches Know-how praxisnah zu vermitteln. Beispiele hierfür sind:

- der Präventions- und Mundgesundheitstag am 13. Mai 2017 in Berlin
Thema: „Aktuelle Trends der Prävention und Mundgesundheit“
www.praevention-mundgesundheit.de
- die MUNDHYGIENETAGE 2016 und 2017, nächster Termin am 30. September und 1. Oktober 2016 in München
www.mundhygienetag.de



- die Fortbildungsreihe „Parodontologische Behandlungskonzepte“ (Interview S. 34), beginnend am 30. September 2016 in München
www.paro-seminar.de

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern weiterhin viel Freude bei der persönlichen Fortbildung, sei es durch Lektüre – insbesondere des vorliegenden Heftes – oder durch die Teilnahme an praktischen Kursen.

[Infos zur Autorin]



Ihre
Univ.-Prof. Dr. Nicole B. Arweiler
Klinik für Parodontologie
Philipps-Universität Marburg, UKGM